

Imkernetzwerk Bayern



Tote Bienen im Januar

Rundbrief 2012/05

Liebe Netzwerkler,

wir wollen uns in diesem Rundbrief auf zwei wichtige Themen konzentrieren. Der nächste Rundbrief wird wieder breitere Informationen enthalten:

1. Völkerverluste, Neonikotinoid SANTANA

Vom Imkerfachhandel haben wir die Mitteilung erhalten, dass der Verkauf von Imkereiprodukten quasi zusammengebrochen ist.

Sind also alle Imker versorgt oder zeigt dies an, dass die Imker keine Völker mehr haben?

Viele Königinnen, die überlebt haben sind drohnenbrütig oder Völker sind weisellos. Woran liegt das? Warum ist dieser Anteil dieses Jahr so hoch?

Liegt es vielleicht daran, dass immer mehr hochgiftige Spritzmittel in der Landwirtschaft eingesetzt werden? Es können nicht nur die eingesetzten Mittel selbst, sondern auch deren Zerfallsprodukte unsere Bienen schädigen.

Beispiel: Bienen tragen Pollen im Frühjahr ein, lagern sie ein und nehmen sie im Sommer wieder auf, wenn es kaum noch Pollen gibt. Dann enthält dieser Pollen nicht mehr das ursprüngliche Mittel, sondern die Zerfallsprodukte, die wesentlich giftiger sein können.

Wer kann uns dazu Informationen schicken?

Dazu eine aktuelle Information:

Das Mittel SANTANA, ein Neonikotinoid, (Fa. Bayer) wurde vom BVL (Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit) erneut „ausnahmsweise“ zugelassen. Angeblich wieder wegen „Gefahr im Verzug“.

Wollen wir diese Frechheit hinnehmen? Nein!

Aber wir dürfen ja keinen Widerspruch einlegen, weil wir kein anerkannter Naturschutzverband oder –verein sind. Weil keiner unserer Imkerverbände es für notwendig erachtet uns eintragen zu lassen. Wir können uns also nicht wehren, nicht unsere legitimen Interessen vertreten.

Also machen wir wieder eine Protestbriefaktion. Bitte sendet das beigefügte Dokument als Brief oder als email an das BVL, z.Hd. Herrn Dr. Helmut Tschiersky-Schöneburg und am besten auch gleich an seine Chefin, Frau Bundeslandwirtschaftsministerin Aigner. Die Adressen sind auf dem Dokument vorbereitet.

Bitte verbreitet diese Aktion in Imker und Freundeskreisen. Wir würden uns freuen, wenn wir Rückmeldungen von Euch erhalten würden, wer sich beteiligt hat.

2. Wir fordern Schadenersatz für Völkerverluste

Entgegen den offiziellen Verlautbarungen unserer Imkerverbände (Verluste 30% bis 40%, Stand Januar) schätzen wir den Verlust an Bienenvölkern bayernweit auf ca. 60%. Das bedeutet einen finanziellen Verlust der Imker von über 40 Millionen Euro in diesem Winter.

Das bedeutet auch eine erhebliche Beeinträchtigung der Bestäubung. Erträge bei Obst, Raps und anderen Früchten werden zurückgehen.

Wir können uns vorstellen, dass diese hohen Verluste, die uns in immer kürzeren Zeitabständen treffen, viele Imkerkollegen entmutigen. Das Ergebnis wird die Aufgabe der Imkerei sein.

Wir fordern daher vom Bay. Landwirtschaftsminister eine Ausgleichszahlung von 300,00 € pro eingegangenem Bienenvolk, siehe beigefügtes Schreiben, das wir als Imkernetzwerk bereits versandt haben.

Wer mit uns Ansprüche anmelden will, kann das vorgefertigte word-Dokument im Anhang verwenden und als Brief oder mail an Herrn Brunner senden.

3. email von Imkerei Koch:

Wir wollen Euch diese Fülle an Informationen nicht vorenthalten. Es sind viele hochinteressante Links enthalten, u.a. zum Thema Neonics.

Zu guter Letzt:

Bezirksimkertag in Triesdorf am 01.04.2012, Programm liegt bei.

Mit imkerlichen Grüßen

Sonja Heinemann
KV Rhön-Grabfeld

Matthias Rühl
KV Neustadt/Aisch

Annette Seehaus Arnold
KV Rhön-Grabfeld

Imkernetzwerk Bayern

imkernetzwerk-bayern@t-online.de